

MANHAGENER ALLEE

Anlage 1
zu TOP 3
(BPA 6.3.2013)



Das Beispiel
der Verwaltung:
Die Wände sind höher als
3m und der Sichtbereich viel
enger gefasst als jemals
von uns gefordert.
Außerdem wurde die
Bepflanzung des Knicks
nicht beachtet.

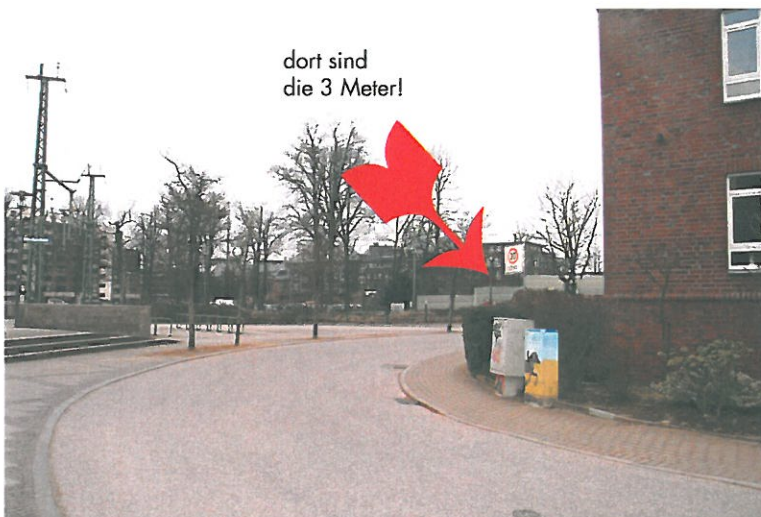


Visualisierung dessen,
was bei der Begehung
vorgeschlagen wurde:
Die Wand fällt bis zur
Lifftaßsäule ab und steigt
auf der rechten Seite ab
dem braunen Haus wieder an.

ERIKA-KECK-STRASSE/WALDSTRASSE



Dass der Bereich links
(um die Fußgängerunterführung
an der Hagener Allee) ausgespart
werden muß war auch für uns
immer eindeutig und wurde bisher
niemals vorgeschlagen...
Somit wäre nur der rechte kleine
Teil realistisch...



...so wie hier.

HAGENER ALLEE VON STADTSEITE



Auch hier ist der Bereich viel enger gefasst als vorgeschlagen wurde.



Wenn man parallel zu den Bahnsteigaufgängen anfangen würde, würde das in etwa so aussehen.

LADESTRASSE



Wand etwas höher
als 3 Meter eingebaut



Beginn der Lärmschutzwand
„Ladestraße“ könnte hinter
den Müllcontainern sein, dann
hätte man einen
parallelen Abschluß mit den
Bahnsteigaufgängen und
den Bereich
der Sichtachse frei.